

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster und  
Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Winter 1974/75 (abgeschlossen am 3.4.1975):

Abkürzungen siehe OR 51!

Allgemeine Bemerkungen:

Die größte Überraschung des vergangenen Winters war das monatelange Ausharren eines Gelbbrauenlaubsängers an einer Futterstelle in Gaienhofen/Untersee. Wie viele andere Besonderheiten würde diese Überwinterung durch das extrem milde Wetter ermöglicht. Im Gegensatz zum Winter 1973/74 gab es keine einzige stärkere Frostperiode, die damals nahezu alle Überwinterungsversuche scheitern ließ. Da zudem 1974/75 nur ein Tag mit einer Schneedecke registriert wurde, waren alle Voraussetzungen für erfolgreiche Überwinterungen gegeben: siehe Kiebitz, Brachvogel, Kampfläufer, Zilpzalp, Hausrotschwanz u.a. Auch das spärliche Auftreten mancher typischer Wintergäste war eine Folge der Witterung, so gab es nur wenige Singschwäne und Zwergsäger. Einige Beobachtungen widersprechen allerdings dem pauschalen Bild eines extrem milden Winters: Bachstelzen wurden im Dezember/Januar nur an ganz wenigen Stellen gesehen, und bei den Wasservögeln gab es ein neues Gesamtmaximum.

Die meteorologischen Daten der Wetterwarte Konstanz:

	Dez.	Jan.	Febr.
Monatsmitteltemperatur	4,3	3,2	2,1
langjähriger Durchschnitt	0,3	-1,0	0,2
Tiefsttemperatur	-5,3	-3,4	-4,0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0)	7	12	18
Eistage (Höchsttemperatur unter 0)	2	0	0
Niederschlagsmenge	99,1	36	19,4mm
langjähriger Durchschnitt	46	51	55 mm

Daß es nicht noch mehr Überwinterungen von Limikolenarten gab, hat vermutlich zwei Ursachen: einmal war der Herbstzug der Limikolen schwach, zum andern herrschte fast den ganzen Winter hindurch ein relativ hoher Wasserstand um Pegel 330, so daß nur Arten aushalten konnten, die auf Felder und Wiesen auszuweichen vermögen (Kiebitz, Brachvogel, Kampfläufer) oder nicht an große Schlickflächen gebunden sind (Uferläufer, Waldwasserläufer).

-----  
Spenden: Wir danken für folgende Spenden, die auf unserem Konto 22038 Badische Bank Konstanz eingingen:

(Nr. 56/ April 1975)

N.v. Bodman 10.-DM, U. Bohn 50.-DM, W. Gubler 50.-DM, G. Jung 10.-DM,  
E. Meindl 20.-DM, H. Schiemann 15.-DM, E. Thalmann 9.-DM und  
G. Thielcke 20.-DM.

-----

### Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Wieder weniger als im letzten Winter (siehe OR 52): insgesamt etwa 10, davon höchstens 9 auf der Seetaucherstrecke (25.12. und 2.1., HJ). Im März offenbar Zuzug: 19 am 22.3. Hagnau-Immenstaad (BS) und mind. 12 am 29.3. auf der Seetaucherstrecke (SS).

Nistaucher: PW sah am 27.11. einen dicht am Romanshorner Hafen vorbei Richtung Kstz. fliegen. Wohl denselben Vogel (mit einem angedeuteten weißen Halbring) entdeckten UW aus geringer Distanz am 30.11. und 1.12. bei Wangen und SS am 12.1. vor der Mettnauspitze. 15. Nachweis für den Bodensee!

Haubentaucher: Letzte Fütterung eines Jungvogels auf dem Mindelsee am 19.12. (SS), am 25.12. versuchte ein noch nicht adgroßer Junger bei Bottighofen auf den Rücken eines ad zu klettern, wurde aber nicht mehr gefüttert (HJ) - in beiden Fällen trugen die ad noch das Prachtkleid. Am 22.12. landeten in Kstz. nach einer starken Nebelnacht 2 auf Straßen, am 27.1. ebenfalls einer nach Sturmböen (HJ).

Rothalstaucher: Bei Rorschach nur 5, ab Januar nur noch 3 - 4 (PW), am 8.12. balzten 2 etwa 15 Minuten lang (ST).

Kormoran: Das neue Maximum für den See von 270 Ex. geht allein auf einen großen Trupp von ca. 70 auf einer Sandinsel im Rhd. (KMü u.a.) und auf ein vermehrtes Auftreten im Raum Wasserburg-Schachen zurück (ES). Nach mehrjähriger Pause wieder größere Ansammlungen im Erm.: im November/Dezember bis zu 25, im Januar nur noch ca. 5 (TH, HJ).

Graureiher: Vom Gesamtbestand von ca. 120 entfallen nur je ca. 40 auf Wollr. (TH, HJ) und Rhd. (VB, KMü), sonst an vielen Stellen verteilt, so 11 an der Radam. (W.Acker, SS), 8 im Föhrenried (TB, RO u.a.), 8 im Erisk. (GK), 6 im Weitenried (H. Dautel, H. Rusche), 3 im Deggenhauser Tal (GK) u.a.

Rohrdommel: Je 1 am 20.11. Mindelsee (U. Querner), 1.12. Schreckense Weingarten (KW) und 14.12. Rhd. (B. Schaudt).

Brandente: Siehe OR 55! Der Einzelvogel blieb bis zum 21.1. im Rhd. (PW), am 30.12. 0, 1 im Erm. (HJ), dann erst wieder ab 22.3. eine an der Radam. (W.Acker).

Eiderente: Im Rhd. in unterschiedlicher Zahl, maximal 83 am 3.1., darunter 35 ad Männchen (VB), PW sah bereits am 20.12. unter 63 Ex. 29 ad Männchen. Vor Romanshorn überwinterten ca. 15, darunter bis zu 4 ad Männchen (ST, PW).

Trauerente: Jeweils weibchenfarbige Vögel am 26.12. bei Uttwil (W. Suter), 23.1. und 4.2. bei Schachen (ES) und 9.2. bis mind. 16.3. bei Eschenz (HL u.a.), am 31.12. im Rhd. 2 Weibchen (PW).

Gänsesäger: Am Untersee auffallend spärlich, lediglich auf dem Mindelsee von Anfang Dezember bis Mitte Februar durchgehend 20 - 40, bis Ende März einzelne (SS, HS, GT). Die Hauptmasse der ca. 500 Überwinterer wie üblich im Rhd. (KMü, ES u.a.).

Habicht: 6 Beobachtungen aus dem Rhd., aber Lücke zwischen 21.12. und 15.2. (KMü), einer am 7.2. in MÖggingen (U. Querner).

Kornweihe: Sehr spärlich, z.B. keine im wollr. (HJ) und nur 3 Beobachtungen aus dem Rhd., aber ständig 1,1 im Hausener Aachried/Weitenried (H.Annacker, H.Dautel, SS) und 0,1 bei Rad. (dort am 8.1. sogar 1,2, SS).

Merlin: Siehe OR 55! Im Dezember 2 Daten aus dem Rhd. (2 am 14. 12., B.Schaudt) und eines von Möggingen (14.12., HS), aus dem Wollr. Datenreihe bis vorläufig 2.4. (HJ, GL, UP).

Wasserralle: Tonbandkontrollen am 5. und 6.1. durch GT am Mindelsee ergaben 38 rufende Ex. (der See war nie vollständig zugefroren, in kälteren Wintern halten hier nur wenige aus!). Einzeldaten aus vielen anderen Gebieten, z.B. Wangen 3 Überwinterer (UW), Mett. mind. 4 (SS), Weingarten 1 - 2 (RO, E.Scheffold u.a.), Erisk. mindestens 3 (GK), Reichenau - Nord 5 (HJ).

Kiebitz: Außergewöhnlich viele Kiebitze hat das milde Winterwetter zum Ausharren veranlaßt. Nach üblichem Dezemberdurchzug mit Maxima von 225 im Rad.Aachried (SS) am 20. und 620 im Föhrenried (RO) am 21. (am Seeufer in dieser Zeit wegen hohen Wasserstandes kaum Kiebitze) blieben um 80 Ex. im Rad.Aachried (W.Acker, SS), um 35 im Erm. (HJ), 90 im Föhrenried (RO u.a.) und um 80 im Rhd. (VB, KMü, PW). Schon sehr früh setzte anscheinend wieder der Rückzug ein, erhöhten sich doch die Zahlen im Föhrenried am 26.1. auf 150 (KW), im Erm. am 31.1. auf 138 (HJ, SS) und im Rhd. am 1.2. auf 170 (VB).

Sandregenpfeifer: Im Bühnenbereich des Sanddeltas beobachtete VB ein verletztes Ex. vom 22.12. bis 12.1.

Seereggenpfeifer: Am 26.1., 2.2. und 19.3. hat VB einen juv. Seereggenpfeifer gesehen, nachdem bereits Anfang Januar einer im Rhd. beobachtet worden sein soll. Obwohl die Beobachtungsreihe an die Daten des Sandregenpfeifers anschließt, ist sich der Beobachter der Bestimmung sicher. Es wäre dies die erste und einzige Binnenland-winterbeobachtung!

Goldregenpfeifer: Vielleicht haben in der Gegend um Weingarten 2 Überwintert, obwohl zwischen der Beobachtung vom 21.12. (TB, G. Dobler) und 26.1. (KW) trotz Suche keine gesehen wurden. Immerhin handelt es sich um eines der wenigen Januardaten aus unserem Raum. Einer wurde anschließend noch vom 11. - 15.2. beobachtet (G.Dobler, J.Ebert). Am 16.2. dann eindeutig Rückzug mit 24 Ex. (TB, G.Dobler, J.Ebert).

Bekassine: Vom Seeufer liegen infolge hohen Wasserstandes und milder Witterung nur wenige Beobachtungen vor. Im Föhrenried überwinterten beispielsweise 4 Ex. (RO u.a.), auf einer überschwemmten Wiese versammelten sich am 18.1. sogar 13 (E.Scheffold).

Zwergschnepfe: Drei Dezemberdaten weisen noch auf Herbstzug: am 14. eine im Rhd. (KMü), am 15. eine bei Arbon (ST) und am 29. 2 im Föhrenried (KW).

Waldschnepfe: Ru teilte uns folgende Abschlußzahlen aus dem Landkreis Ravensburg mit:

1965	14	1968	11	1971	13
1966	14	1969	8	1972	19
1967	19	1970	15	1973	18

Bis 1971 beziehen sich die Zahlen auf den alten Landkreis mit 770 km<sup>2</sup> Fläche, ab 1972 auf den neuen Landkreis mit 1640 km<sup>2</sup> (P.Schmid).

Großer Brachvogel: Auch diese Art hat in ungewohnt hoher Zahl

(Nr. 56/ April 1975)

Überwintert, wozu vor allem auch die Schneearmut im Rhd. beigetragen hat. Im ganzen Seegebiet (Untersee und Rhd.) haben etwa 280 Vögel überwintert, wobei die 50 - 70 Ex. aus dem Rad.Aachried (W.Acker, SS) Ende Dezember offenbar infolge ungünstigen Wasserstandes nicht nur bis ins Erm., sondern bis ins Rhd. flogen, um zu nächtigen - am 29.12. wurden sie im Erm. bei langer vergeblicher Suche nach einem Rastplatz beobachtet (HJ), mehrfach wurden sie im Raum Arbon auf dem Vorbeiflug gesehen (27., 29. und 31.12., ST), am 31.12. etwa eine Viertelstunde später vom See herkommend auch am Rsp. vorbei aufs Sd. fliegend (PW). Nachdem im Laufe des Januar im Erm. die Schlickbänke auftauchten, blieben um 105 Vögel dort (HJ), während am Schlafplatz im Rhd. eine Abnahme auf 180 Vögel zu verzeichnen ist (VB, PW).

Grünschenkel: Im Erm. einer noch zwischen 27.11. und 21.12. (TH, HJ, ETHa).

Waldwasserläufer: Vom Föhrenried liegt eine vollständige Beobachtungsreihe von 2 - 3 Ex. vom 14.12. bis 7.3. vor (TB, G. Dobler, RO), im Hausener Aachried ab 26.12. 1 - 2 (H. Annacker, SS)!

Flußuferläufer: Von folgenden 7 Plätzen werden Januar- und Februarbeobachtungen gemeldet: Erm., Rhd., Hemishofen, Kreuzlingen-Bottighofen, Immenstaad, Lindau, Salmsachmündung. Die vollständigste Beobachtungsreihe stammt von VB aus dem Rhd.: zwischen 21.12. und 15.2. hielt sich 1 im Rheinkanal oder an der Bregam. auf. Am 20.3. am Rheinkanal wieder 1 (W. Suter, A. Weber) und am 31.3. und 2.4. an der Bregam. 6 Ex.!! (VB, SS).

Alpenstrandläufer: Scheinen dieses Jahr fast nur im Erisk. überwintert zu haben: 150 - 160 im Januar und Februar (GK).

Kampfläufer: Zwei Dezemberbeobachtungen deuten auf späten Durchzug: 1.12. Erisk. (ES) und 14.12. Rhd. (B. Schaudt). Im Erm. überwinterte ein rotbeiniges Ex. (8.12. bis mind. 18.2., HJ), im Rad.Aachried 2 graubeinige zwischen 14.11. und 15.2. (SS u.a.).

Silbermöwe: Im Winter 3 ad Erisk. (GK) und 2 ad Rhd. (PW u.a.), jeweils Rasse michaelles, sowie je 1 immat. Romanshorn/Arbon (PW) und wangen (UW).

Sturmmöwe: Bei der Januar-Wasservogelzählung wurden am See über 1100 erfaßt, davon 450 am Untersee (z.B. 150 an einem Müllplatz bei Rad., SS).

Lachmöwe: Anlässlich der Wasservogelzählung im Januar wurden auch die Lariden mit erfaßt. Für die Lachmöwe ergab sich ein Bestand am Seeufer von rund 39 000 Ex., die sich wie folgt verteilten: Untersee 13 500, Überlinger See 1 800, deutscher Obersee 15 700, schweiz. Obersee 5 600 und österreich. Obersee 2 500. Bei den Zahlen ist zu beachten, daß nur am Untersee und zwischen rrhf, und Hagnau auch an Schlafplätzen gezählt wurde. Der tatsächliche Bestand war sicher um einiges höher, da z.B. bei Romanshorn und Arbon jedes Jahr Schlafplätze bestehen, die auch von Möwen aufgesucht werden, die tagsüber im Hinterland sind.

Zwergmöwe: Im Rhd. am 25.1. 1 ad (KMü).

Dreizehenmöwe: Berichtigung zu OR 55: Im Erm. am 27.7. 2 diesj. und am 25.8. eine.

(Nr. 56/ April 1975)

Hohltaube: Im Föhrenried bei Weingarten am 29.12. eine unter Ringeltauben, dann wieder ab 29.1. bis 13.2. am selben Platz (TB).

Ringeltaube: Eine Gruppe von bis zu 24 Ex. (16.1.) überwinterte im Föhrenried bei Weingarten (TB, G. Dobler, FSp). Am 11.1. auch eine im Rad. Aachried, die wahrscheinlich ebenfalls überwinterte (schon 24.12. eine, 9. und 16.2. je 3 immer am gleichen Platz, SS).

Eisvogel: Der praktisch eisfreie Winter ermöglichte den erfreulich zahlreichen Eisvögeln wohl überall die Überwinterung: zwischen Romanshorn und Rorschach 6 (PW), zwischen Wasserburg und Laiblachmündung 3 (ES), im Erisk. 3 (GK, A. Strauß), einzelne im Rhd., bei Rad., am Untersee, bei Weingarten im Januar und Februar.

Heidelerche: Im Föhrenried sah KW am 29.12. noch 12 Ex.

Uferschwalbe: Siehe OR 55! Letztdatum am 11.12. eine im Hafen Konstanz (HJ, W. Reimund).

Rauchschwalbe: Siehe OR 55! Letzte Beobachtung von 2 Ex. bei Hemishofen am 21.12., nachdem die Tage vorher Nachtfrost bis -6° auftraten, die die letzten Insekten sicher vernichteten (UW). Am 22.12. wurde eine in Liggeringen gefangen, die am nächsten Tag einging (P. Berthold, H. Löhrl). Ganz außergewöhnlich sah BS am 18.2. und 2.3. je eine bei Immenstaad bzw. Grasbeuren, von denen jedoch anzunehmen ist, daß sie freigelassen wurden - in Rad. z.B. wurden etwa 10 Mehlschwalben den Winter über gepflegt.

Schafstelze: Am 14.12. noch eine im Wollr. (HJ).

Bachstelze: Trotz des milden Winters nur ganz vereinzelt, z.B. am 5.1. 2 bei Tägerwilen (ETha) und am 17.1. eine bei Romanshorn (PW).

Wiesenpieper: Bis Mitte Dezember noch Gruppen bei Hemishofen (ca. 80) und Arbon (ca. 6), später nur noch im Föhrenried bei Weingarten bis 10.1. maximal 28 (TB, FSp).

Wasserpieper: Wie bei der Bachstelze trotz schneefreiem Winter wenig Überwinterer am See, wahrscheinlich weit verteilt an Gräben im Hinterland. Immerhin hielten sich an einem Schlafplatz bei Wangen den Winter über ca. 20 auf (UW).

Raubwürger: Je einer überwinterte im Föhrenried, Lau., Schweizer Ried, Wollr., Erisk., Rad. Aachried und bei Höchst. Einzelbeobachtungen außerdem im Weitenried, Binniger Ried und Nängelried bei Allensbach.

Seidenschwanz: Mit 43 Daten ein recht starker Einflug, allerdings je 15 von Weingarten (23.12. - 28.2. bis zu 90 um den 10.1., TB, G. Dobler, RO) und Lustenau (26.12. - mind. 25.3. bis 45 am 30.1., KMü). Außerdem Beobachtungen von Baidt bei Weingarten (23 am 26.12. und 14 am 3.3., KW), Überlingen (15 am 27.2. seit einigen Tagen, fide RS), Möggingen (30 am 26.3., M. Kasperek), Wangen (9 am 5.1., UW), Bodman (3 am 12.1., B. und HWe), Kreßbronn (5 - 10 am 2.2., D. und M. Fink), Langenargen (20 am 5.1., ES), Schachen (11 am 29.1. und 20 am 13.2., ES), Rhd. (25 am 21.12., KMü), Lau (15 am 12.2., VB) sowie Frhf. (14 am 26.1. und 4 am 29.1., J. Dirlewanger).

Mönchsgrasmücke: Ein Männchen überwinterte sehr wahrscheinlich in Kstz.: 26.1., 24.2., 1.3., 4.3. und 8.3. immer am gleichen Platz singend (HJ).

(Nr. 56/ April 1975)

Zilpzalp: weitaus stärkste Überwinterung seit Beginn der intensiven Beobachtungstätigkeit vor 20 Jahren. In der 2. Dezemberhälfte nur vereinzelt: 21.12. Rhd. (KMÜ), 24.12. Rad. (SS) und 26.12. Erisk. (GK) je einer. Im Januar vor allem am Seeufer auf dem Schlick und am Spülsaum örtlich konzentriert: bei Wangen/Hemmenhofen bis zu 8 (UW), bei Immenstaad 2 - 3 (BS), zwischen Bottighofen und Uttwil mind. 4 (R.Appenzeller). Auch abseits des Seeufers gelangen sichere Überwinterungen. Auf einem kleinen, z.T. verschliffen Müllplatz im Tägermoos bei Kstz. waren bei 8 Kontrollen im Januar/Februar meist mind. 5 anzutreffen (GL,UP), an einem von Schilf gesäumten Wassergraben bei Weingarten sah E.Scheffold im gleichen Zeitraum bei 6 Kontrollen stets 1 - 2, am Mindelsee am 11. und 20.1. je einer (HS,GK), am 30.1. ein singender (!) bei Tägerwilen (ETHa) und am 2.2. einer im Wollr. (GL,UP).

Gelbbräunlaubsänger: Seit 1964 wurde nun die 4. Feststellung bekannt. An einem Futterplatz in Gaienhofen erschien regelmäßig seit Anfang Dezember einer, der am 23.2. gefangen wurde (W.Friedrich) und seither auf der Vogelwarte Radolfzell gekäfigt wird (H.Löhrl). Die Vogelfreundin Frau Sturm hatte den Vogel bereits am Futterplatz als besonderen Laubsänger erkannt. Wie bei dem am 22.11.1972 von RO im Rhd. beobachteten Ex. (OR 48!) war auch beim Gaienhofener Vogel die obere Flügelbinde nur schwach zu erkennen.

Braunkehlchen: Ergänzend zu den Letztdate in OR 55 eine weitere Feststellung am 30.11. im Schweizer Ried U,1 (KMÜ) - neues Spätdatum!

Gartenrotschwanz: Neues Spätdatum (vgl. OR 55). Am 18.11. übernachtete ein Weibchen in Mögglingen unter einem Hausdach (H. Löhrl, K.Wüstenberg).

Hausrotschwanz: Im Rhd. überwinterte vermutlich einer: zwischen 21.12. und 15.2. gelangen 7 Feststellungen (VB, KMÜ, PW). Möglicherweise war es im Dezember ein anderes Ex. als im Januar/Februar (KMÜ). Außerdem nur noch am 1.12. bei Kreßbronn 1,0 (ES).

Singdrossel: Außer der Überwinterung von 2 Ex. bei Wangen (UW) gab es merkwürdig wenig winterbeobachtungen: Mitte bis Ende Dezember noch an 4 Plätzen je 1 - 2, im Januar lediglich bei Weingarten 1 - 2 (RO) und am 19.1. im Erisk. 3 (GK).

Rotdrossel: Von Mitte bis Ende Dezember an mehreren Stellen z.T. in größerer Anzahl unter Wacholderdrosseln: 11.12. Röhrenried 60 (TB, FSp, KW), 14.12. Rhd. 53 (KMÜ). Durchgehende Überwinterung jedoch nur aus dem Föhrenried bekannt: im Januar und Februar meist 10 - 20 (TB, FSp, KW). Am 24.1. bei Oberzell RV 14 (RO) und am 13.2. war ein wacholderdrosselschwarm im Lau. von etwa 100 Rotdrosseln durchsetzt (VB).

Bartmeise: Siehe OR 55! Aus dem Rhd. nach den Herbstbeobachtungen lediglich noch ein großer Trupp von 21 auf dem Esp. am 18.2. - ein Vogel war beringt (GB, RO), danach erst wieder am 3.4. auf dem sd. Rufe (SS). Im Erisk. am 16.12. 2 (GK) und im Wollr. vom 16.1. bis vorläufig 2.4. ständig 2 - 3 (HJ, GL, UP).

Beutelmeise: Nachtrag zum Brutbericht (OR 54): Auf einer Weide am Rande des Wollr. wurde am 8.12. ein Nest im Henkelkorbstadium gefunden (HJ). Aus den Wintermonaten folgende Feststellungen: 1.12. Argemündung eine (ES), 27.12. Rhd. 1 - 2 (M. Ritter, ST), 6.1. Wollr. Rufe (HJ), am 18.2. übernachteten 4 in

(Nr. 56/ April 1975)

einem Mauerloch in der Ruine Schopflen (Erm.), dort wurde am 2.3. eine tote Beutelmeise gefunden (TH,HJ).

Mauerläufer: F.Bayerer will am 18.2. an der Hafenmauer von Sipplingen einen gesehen haben - Nachsuchen durch SS,HWa u.a. blieben erfolglos.

Graumammer: Im Rad.Aachried Überwinterung: am 5.12. auf abgeerntetem Maisfeld über 30, am 13.12. dort noch 10, 8.1. = 6, 21.1. über 3 und 5.2. = 15 (SS). Außerdem 3 am 17.1. im Föhrenried (RO).

Zaunammer: Siehe OR 55! Die 3 Vögel wurden auf der Ruderalfläche in Arbon noch bis Ende Dezember festgestellt, dann wieder 1,0 am 2.3. und 0,1 am 8.3. am gleichen Ort (ST).

Schneeammer: Siehe OR 55! Ungewöhnlich lange blieben 2 Vögel im Rhd. Von Dezember bis 2,2. mind. 14 Feststellungen (VB, KMü), danach 0,1 am 15.2. (KMü) und wieder am 1.4. (SS), am 25.1. einmal 3 Ex. (KMü).

Girlitz: Einzelne Überwinterer an verschiedenen Stellen. Kleine Gesellschaften z.B. 26.12. Romanshorn mind. 5 (J.Bühlmann,W. Suter), 12.1. Insel Reichenau 10 (HJ), 23.2. Tägermoos 20 (UP). In Kstz. im Dezember und Januar Gesang im Brutrevier (HJ).

Zeisig: In vielen Ortschaften überwinterten kleine Trupps, im Dezember zunächst auch größere Schwärme, z.B. 200 am 6.12. bei Ermatingen (ETha) und über 100 am 10.12. im Föhrenried (RO).

Fichtenkreuzschnabel: Siehe OR 55! Vor allem auf dem Bodanrück in den Wintermonaten ständig, ab Januar singend und paarweise an bestimmten Stellen (RS,SS). Auf dem Schienerberg Brutnachweis durch UW! (Näheres in OR 58).

Star: Nach geringen Beständen im Dezember setzte Mitte Januar bereits Zuzug ein: 3.1. wollr. 420 (HJ), 8.1. Mett. 250 (SS), 15.1. dort 1700 und 26.1. 2500 (SS) - gleichentags im wollr. 900 (HJ) und 18.1. Erisk. 700 (GK).

Krähenvögel: An einem großen Schlafplatz bei Oberzell RV ermitteltem B.Schautd und RO folgende Werte:

	21.12.74	24.1.75	27.2.75
Dohle	280	310	700
Saatkrähe	2300	1900	6000
Rabenkrähe	300 - 400	300	550

Bericht über die Greifvogelzählung Winter 74/75

von S.Schuster

In zwei Gebieten (Rad.-Allensbach und Rad.Aachried) fällt eine starke Verminderung der Zahlen vom Dezember zum Januar auf - dies ist auf das sehr nasse wetter und ein Ersaufen der Mäuse zurückzuführen. So zählte FSp im Föhrenried im november auf 100m<sup>2</sup> Wiesenfläche 44 bzw. 37 geöffnete Mäuselöcher, später dagegen nur noch maximal 25, durchschnittlich sogar nur 3!!! Hier wäre eine Zählung der Greifvögel im November aufschlußreich gewesen. Mäuselöcher auf je 100m<sup>2</sup> in den anderen Gebieten:

(Nr. 56/ April 1975)

Stockacher Aachried dreimal je 20 (und guter Greifvogelbestand!)  
Rad.Aachried zweimal je 5 (und schlechter Bestand!)  
Hegau auf drei Flächen je 10 Löcher.

Da im Rhd. erst 1974 der Zusammenbruch der Mäusepopulation erfolgte, während in allen anderen Gebieten bereits wieder der Neuaufbau begann, ist es angebracht, beide Entwicklungen getrennt zu betrachten.

Mäusebussard: Im Rhd. Abnahme der Januarzahlen von 54 auf 15 (-72%), in allen anderen Gebieten dagegen Zunahme von 35 auf 54 (+54%). Die schwache Abnahme im Föhrenried ist wie ein unveränderter Bestand zu werten. Von Dezember auf Januar im allgemeinen sehr konstante Zahlen mit Ausnahme der beiden Radolfzeller Flächen (siehe oben!). Am Mindelsee zählte HS an beiden Terminen 5 Ex. - keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr.

Turmfalke: Ähnliches Bild wie beim Mäusebussard: im Rhd. Abnahme der Januarzahlen von 28 auf 18 (-36%), in allen anderen Gebieten ausnahmslos viel stärkere Zunahme als beim Mäusebussard (was den bisherigen Ergebnissen widerspricht!) von 4 auf 25 Ex. (+525%). Am Mindelsee je einer - keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr. Auch hier auf den beiden Radolfzeller Flächen starke Abnahme von Dezember auf Januar!

Übrige Arten: Im Rhd. 1 Wanderfalke, 1 Habicht und 1 Sperber, insgesamt nur 3 bzw. 1 Kornweihe sowie 6 bzw. 2 Raubwürger.

Gebiet	km <sup>2</sup>	Mäusebussard			Turmfalke		Zähler
		Ende Dez.	26.1.	(Vorj.)	Dez.26.1.	(Vorj.)	
Rheindelta	17	15	15	(54)	21	18 (28) KMü	
Schussenbecken	20	10	10	(12)	3	7 (2) KW, FSp	
Stock.Achried	13	22	20	(6)	9	9 (0) SS	
Rad. Aachried	11	14	5	(8)	8	4 (1) SS	
Hegau	10	17	17	(8)	5	4 (0) SS	
Rad.-Allensbach	5	4	2	(1)	6	1 (1) SS	
alle Flächen	76	82	69	(89)	52	43 (32)	

Bericht über die Wasservogelzählung 1974/75

von S.Schuster

Zum erstenmal wurde die wenig ergiebige Aprilzählung gestrichen, so daß der Bericht schon jetzt erscheinen kann. Der milde Winter brachte die zu erwartenden, aber auch unerwartete Ergebnisse. Zur ersten Gruppe gehören die sehr kleinen Zahlen beim Singschwan, beim Zwergsäger und bei den Meeressäugern. Nicht im Einklang mit der Witterung stehen dagegen die hohen Zahlen beim Gänssäger, beim Kormoran und das neue Gesamtmaximum mit 199 000 Wasservögeln im Dezember (die verringerten Dreissena-Bestände können solche Wasservogelmassen den ganzen Winter hindurch vermutlich nicht ernähren).

Übersicht über die Zählergebnisse

Regel konstanz	Sept. 351	Okt. 328	Nov. 325	Dez. 342	Jan. 328	Febr. 297	März 281
Prachttaucher		2	4	10	1	1	3
Eistaucher					1		
Sterntaucher		1	1				
Haubentaucher	6200	7800	6800	6700	7400	8100	5100
Rothalstaucher	8	5		1	18	8	2
Uhrentaucher				1	3	2	
Schw-taucher	420	450	330	230	200	140	75
Zwergtaucher	810	1300	1140	1040	1200	750	840
Kormoran	20	110	220	260	270	240	100
Graureiher	89	110	130	170	120	100	51
Singschwan			2	17	20	26	29
Höckerschwan	1720	1470	1350	1500	1270	1140	1100
Saatgans		4	18				
Graugans		10					
Bläßgans					1		
Kanadagans					9		
Brandgans	1		1	1		9	
Stockente	6700	11000	17000	14000	15000	12000	5300
Krickente	330	650	1200	1100	1100	1500	2800
Knärente	9						33
Schnatterente	1000	920	1100	730	620	710	930
Pfeifente	3	18	37	49	56	74	49
Spießente	15	65	130	87	96	130	350
Löffelente	96	540	330	630	410	460	600
Kolbenente	740	3500	660	250	110	280	710
Tafelente	5000	21000	45000	46000	24000	9500	3600
Moorente	1		2	2		1	1
Reiherente	4500	18000	49000	64000	40000	34000	15000
Bergente		1	7	47	19	29	39
Schellente	12	9	760	3800	4400	4300	1200
Samtente			9	2	7		10
Trauerente				1		1	1
Eiderente	42	63	11	44	35	57	90
Gänsesäger	150	300	240	500	460	510	320
Mittelsäger		6	4	9	6	8	6
Zwergsäger				4	16	8	1
Bläßhuhn	16000	38000	54000	58000	55000	45000	26000
Wasservogel	44000	105000	179000	199000	152000	119000	64000

Möglicherweise bestehen doch Zusammenhänge zwischen den hohen Gänsesägerzahlen und dem milden Wetter, indem die Vögel bei solcher Witterung am See bleiben und nicht weiter nach Westen ausweichen. Dasselbe könnte für die Massenarten gelten, da die Januarzahlen 1975 am Genfersee schwach waren (fide HL). Beim Kormoran dürfte eher eine Veränderung im Brutbestand bzw. Bruterfolg in Frage kommen - auch andere Kormoranplätze melden Höchstzahlen aus dem vergangenen Winter.

(Nr. 56/ April 1975)

Auch der Wasserstand (fast den ganzen Winter hindurch um 330) wirkte sich sehr unterschiedlich aus: die Singschwäne mieden erwartungsgemäß zunächst das Erisk., hielten sich im Dezember/ Januar im Erm. auf und kehrten erst mit sinkendem Wasser im rebruar/März ins Erisk. zurück - ein kleiner Trupp überwinterte im Rhd. Auch die bis zum Februar niedrigen Krickentenzahlen gehen wohl ausschließlich auf das Konto hoher Wasserstand, dagegen sind die hohen Zahlen bei den übrigen Gründelenten erstaunlich - ihnen kam wohl der milde Winter ohne Vereisung der Flachwasserzonen sehr zugute.

Einzelergebnisse:

Haubentaucher: Neue Monatsmaxima im September und Oktober, im Winter ein sehr gleichmäßiger Bestand um 7000 Vögel und wegen des milden Februarwetters früher Durch- und Wegzug - geringste Märzzahl der letzten 8 Jahre!

Schwarzhalstaucher: Obwohl im September ein neues Monatsmaximum erreicht wurde, gab es später schwächere Zahlen als im Vorjahr. Dabei verlor das schweizerische Oberseeufer weiter an Bedeutung.

Löffelente: In 5 Monaten neue Monatsmaxima - im Winter der höchste Löffelentenbestand überhaupt. Das milde Wetter sorgte wohl für eine ausreichende Planktonentwicklung, selbst flache Buchten froren nicht zu. Der Bestand rekrutiert sich fast ausschließlich aus drei Zentren: Mündung der Dornbirner Ache (hier täglich Zuflug ab 16<sup>00</sup> nach Beobachtungen von VB und PW aus Arbon, etwa 20 km!), Arbon und Mündung der Radolfzeller Aach (auch hier Flüge bis 20km zum Gnadensee und ins Erm.).

Kolbenente: Mit 3500 Ex. wurden im Oktober wieder längst vergangenen geglaubte Zahlen erreicht (siehe OR 55). Neue Wintermaxima (wieder ausschließlich bei Eschensch-Stein) und (durch die milde Witterung) ein neues Märzmaximum.

Tafel-/Reiherente: Beide Arten sind mit fast 50% an der Gesamt-Wintersumme aller Wasservögel beteiligt. Bei der Reiherente fällt insbesondere die weitere Verfrühung auf: im September waren bis 1967 maximal 200 !! Reiherenten auf dem See, jetzt 4500, auch im Oktober liegt die Reiherente nur noch knapp unter dem Tafelentenbestand, um in den restlichen Monaten eindeutig zu dominieren. Im Dezember übertraf die Reiherentenzahl sogar um 6000 den Bläshuhnwert! Im Januar/Februar wieder starke Konzentrationen beider Arten bei Stein.

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 1975. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 14. Juni an Harald Jacoby D-775 Konstanz Beyerlestr. 22 Tel. 07531/65633